

## Jahresprogramm 2019

### Sa, 19.01.2019: Moose und Flechten an der Ruhr-Universität Bochum

14:00 Uhr, Max-Imdahl-Str. Ecke M-Nordstraße

Leitung: Dr. Götz H. Loos

Auf dieser traditionell ersten Exkursion des Jahres beschäftigen wir uns mit den Kryptogamen an und in Mauern, Pflasterfugen, Beeten und Bäumen auf dem Gelände der Ruhr-Universität und ihrer Umgebung. Diese Exkursion fand bereits im Jahr 2009 zum ersten Mal statt, sodass uns mittlerweile Daten aus 10 Jahren und 10 verschiedenen Teilbereichen der Ruhr-Universität vorliegen.

Die Tour führt uns in diesem Jahr in die Bereiche hinter den Medizin-Gebäuden im Westen des Campus.

Die Bestimmungsmerkmale der Moose und Flechten werden vorgestellt und Unterschiede zu ähnlichen Arten erläutert. Die Exkursion richtet sich auch an Anfänger, die einen Zugang zu diesen Artengruppen bekommen möchten. Das Mitbringen einer Lupe und witterungsgerechter Kleidung ist empfehlenswert.

### So, 24.02.2019: Friedhofspflanzen auf dem Hauptfriedhof in Bochum-Altenbochum

14:00 Uhr, Parkplatz an der Straße "Feldmark" westlich der Autobahn

Leitung: Dr. Armin Jagel

Friedhöfe gehören heute zu den wichtigsten Lebensräumen in der Stadt. Hier kommen oft noch Wildarten vor, die im landwirtschaftlich geprägten Umfeld nicht mehr leben können. Gleichzeitig bieten Friedhöfe eine Fülle verschiedener gepflanzter Ziergehölze, unter denen insbesondere die immergrünen Koniferen auffallen. Sie gelten als Symbol des ewigen Lebens. Dabei macht es oft den Eindruck, als sei deren Artenvielfalt unerschöpflich und unübersichtlich. Es handelt sich aber fast durchgehend um gärtnerische Sorten, die sich recht einfach einer überschaubaren Anzahl von Arten zuordnen lassen. Neben den Koniferen werden auf der Führung andere immergrüne Gehölze angesprochen sowie Frühblüher unter den Wild- und Zierpflanzen, sofern sie schon blühen.

### So, 17.03.2019: Westfälischer Floristentag in Münster

10:00 Uhr, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10

Der Westfälische Floristentag findet in diesem Jahr bereits zum 53. Mal statt und wird in Zusammenarbeit mit dem LWL-Museum für Naturkunde und dem Westfälischen Naturwissenschaftlichen Verein ausgerichtet. Auf dem Programm stehen Vorträge zu Flora und Vegetation, aber auch über praktische Naturschutzarbeiten, Monitoring- und Kartierungsprojekte wird berichtet.

Es wird um Anmeldung gebeten! Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 € pro Person. Weitere Informationen zum Tagungsprogramm und den Link zur Anmeldung finden Sie auf [www.botanik-bochum.de](http://www.botanik-bochum.de).

### So, 24.03.2019: Narzissen im Nationalpark Eifel

14:00 Uhr, Höfener Mühle, Mühlenweg 9, Monschau-Höfen  
Bei schönem Wetter kommen viele Besucher, kommen Sie daher bitte rechtzeitig. Eventuell muss auf andere Parkplätze ausgewichen werden!

Leitung: Uwe Schröder

Im Nationalpark Eifel steht grundsätzlich die freie Urwaldentwicklung im Mittelpunkt. Ausgenommen sind historische Wiesenflächen mit besonderer Bedeutung für Flora und Fauna. Vor Jahrhunderten ist aus bitterer Not eine Bewässerungsmethode für extensive Wiesen entwickelt worden. Diese verursachte mit gleichzeitiger extensiver Nutzung die Ausbreitung der Narzissen. Zwar sind die historischen Nutzungen mittlerweile durch Traktoren abgelöst worden, dennoch können auch heute noch hunderttausende Narzissen im deutsch-belgisches Grenzgebiet bewundert werden.

### Sa, 06.04.2019: Frühlingsvegetation auf den mageren Sandböden der Sophienhöhe bei Jülich

14:00 Uhr, Wanderparkplatz "Sophienhöhe", Navi: Betriebsstraße Rheinbraun, 52382 Niederzier

Leitung: Dr. Regina Thebud-Lassak & Gregor Eßer

Gemeinschaftsexkursion mit der Botanischen Arbeitsgemeinschaft des Vereins Niederrhein

Die Sophienhöhe erhebt sich östlich von Jülich 200 m über der Agrarlandschaft der Jülicher Börde. Sie entstand beginnend 1978 durch die sukzessive Aufbringung des Abraums aus dem benachbarten Braunkohletagebau Hambach. Mittlerweile ist der öffentlich zugängliche Teil der Sophienhöhe fast vollständig neu bewaldet und mit einem mehr als 100 km langen Wanderwegenetz durchzogen. Unser Ziel ist jedoch die jüngere Wiederaufschüttung des ausgekohlten Tagebaubereichs, der für die Öffentlichkeit größtenteils noch nicht zugänglich ist. Wir werden den Frühjahrsaspekt auf dem Silikatmagerrasen, der "50 ha-Fläche", wo Heudrusch aus regionalen artenreichen Wiesen aufgebracht wurde, sowie des Extrem-Mager-Standorts Höller Horn untersuchen.

### Sa, 18.05.2019: Orchideen in unserer Industrielandschaft in Bergkamen-Heil

14:00 Uhr, Nördliche Lippestraße, am südlichen Ende (hinter der Feuerwehr)

Leitung: Karin & Bernd Margenburg

Westlich des Kraftwerkes in Bergkamen-Heil ist durch Bergsenkungen eine Nasswiese entstanden, die u. a. ein Überlebensraum für *Dactylorhiza majalis* geworden ist. Seit 1982 wird die Fläche vom ehrenamtlichen Naturschutz gepflegt, sodass die typische Wiesenvegetation erhalten werden konnte. Die Entwicklung der Orchideenbestände und die Pflegemaßnahmen werden erläutert.

Falls noch Zeit verbleibt, können typische Pflanzen auch im Bereich des Kanaldammes vorgestellt werden.

## Jahresprogramm 2019

### So, 30.06.2019: Naturkundliche Exkursion in die Borkenberge in Haltern

Treffpunkt und Uhrzeit werden den angemeldeten Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben.

Leitung: Kerstin Wittjen & Georg Feldmeier

Der ehemalige Truppenübungsplatz Borkenberge ist ein kostbares Kleinod der münsterländischen Sandlandschaft. Das rund 1800 ha große FFH-Gebiet wurde 2015 als Nationales Naturerbe ausgewiesen und befindet sich heute im Eigentum der DBU Naturerbe GmbH. Aufgrund der langjährigen militärischen Nutzung wurde eine außergewöhnliche biologische Vielfalt erhalten und gefördert. Moore, Heiden, Trockenrasen, Heideweiher – die einst so verbreiteten Biotope des Münsterlandes – sind hier noch mit einem beeindruckenden Arteninventar anzutreffen.

Hinweis: Aufgrund der Kampfmittelbelastung ist von jedem Teilnehmer am Treffpunkt eine Haftungsfreistellungserklärung zu unterschreiben.

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter: [info@botanik-bochum.de](mailto:info@botanik-bochum.de)

### Di, 09.07.2019: Siedlungsexkursion in die Hustadt in Bochum-Querenburg

17:30 Uhr, Kreisverkehr Hustadtring Ecke Schattbachstr.

Leitung: Dr. Götz H. Loos

"Die Hustadt" ist ein in vieler Hinsicht bunt gemischter Stadtteil. Ghettoartige Wohnblocks wechseln sich ab mit klassischen Einfamilienhäusern. Die Siedlung grenzt im Nordosten an die Ruhr-Universität und ist daher das Wohnquartier vieler Menschen – vom Studierenden bis zum Professor, womit auch viele verschiedene Nationalitäten vertreten sind. Obwohl das Stadtquartier selber dicht bewohnt ist, grenzt es an ländliche Bereiche Bochums, was sich auf das lokale Klima auswirkt. Zudem befinden wir uns in der Grenzregion zwischen dem Süderbergland und der Westfälischen Bucht.

Auf dieser abendlichen Exkursion schauen wir nach typischen Stadtpflanzen, Pflanzen der Bürgersteige, Mittelstreifen und Ruderalstellen, aber auch nach Verwilderungen von Zierpflanzen.

### So, 25.08.2019: Lippeaue im westlichen Teil des Kreises Soest in Lippetal-Lippborg

14:00 Uhr, Parkplatz an der Bunten Straße Ecke Hauptstraße

Leitung: Dr. Hans Jürgen. Geyer

Im Mittelpunkt der Exkursion durch das NSG Goldsteins Mersch stehen die floristischen Besonderheiten an den Ufern der Lippe und der Auengewässer. Dort sind in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Trockenfallens und der Dauer der limosen Phase charakteristische, vorwiegend sommerannuelle Arten der Gewässerränder zu sehen. Sofern es die Zeit erlaubt, wird im Anschluss die Sand-Niederterrasse im NSG Wulfesknapf mit Anklängen an eine Sandrasen- und Zwergstrauchheide-Vegetation besucht.

### So, 06.10.2019: Historischer Steinkohlenbergbau südlich des Baldeneysees in Essen-Heidhausen

13:00 Uhr, Heidhauser Straße 135 (Lidl-Parkplatz)

Leitung: Dr. Till Kasielke

Der abwechslungsreiche Bergbauwanderweg führt uns durch die überwiegend bewaldeten Höhen und Täler südlich des Baldeneysees. Entlang des Weges begegnen uns zahlreiche Relikte des hier einst regen Steinkohlenbergbaus, darunter unzählige Pingen am Waldboden und die von Industriebestandene Halde der Zeche Pörtingsiepen.

Der Wanderweg hat eine Länge von ca. 10 km. Bitte festes Schuhwerk und etwas Kondition mitbringen. Dauer ca. 4 Stunden.

### So, 20.10.2019: Pilze auf der Halde Rheinelbe in Gelsenkirchen-Ückendorf

10:00 Uhr, Sackgasse der Leithestr. bei Hausnummer 55

Leitung: Thomas Kalveram, Arbeitskreis Pilzkunde Ruhr (APR)

Die Halde Rheinelbe gehört durch die auf dem Gelände verteilten Bauwerke von Hermann Prigann und die Landmarke "Himmelstreppe" auf der Haldenspitze zu den bekanntesten Standorten der Route Industrienatur. Im Mittelpunkt dieser Exkursion stehen allerdings nicht die offenen Haldenbereiche mit Industrieböden, sondern die Pilzflora der älteren Industrieböden am Fuß der Halde und im Bereich der Forstation. Hier lassen sich im Bereich der Flora und Fauna bereits die ersten "echten" Waldarten nachweisen.

Auf der jährlichen Exkursion werden durch den Arbeitskreis Pilzkunde Ruhr die vorkommenden Pilzarten vorgestellt. Anfänger sind herzlich willkommen! Es handelt sich um eine pilzkundliche Führung zur Vertiefung der Artenkenntnis und ausdrücklich nicht um eine Speisepilzsammlung!

### So, 24.11.2019: Epiphytische Moose und Großflechten auf dem Westfriedhof in Aachen

13:00 Uhr, Friedhofsparkplatz an der Vaalser Straße

Leitung: Dr. F. Wolfgang Bomble

Der Westfriedhof bietet aufgrund wechselnder Bedingungen vielen Arten Lebensmöglichkeiten. Der gepflanzte Baumbestand besteht aus jungen und alten Bäumen der verschiedensten Arten. Zwischen Gehölzen finden sich unterschiedlich belichtete, oft recht magere Rasenflächen. Gräber bieten zudem ruderale Erdstandorte sowie verschiedene Steinunterlagen. Der Westfriedhof war schon im Frühjahr 2013 Ziel einer Kryptogamen-Exkursion. Diesmal schauen wir uns diese Organismen im Spätherbst an, wobei je nach Witterungsverlauf und Pflegezustand ggf. verwilderte Gehölze oder noch zu findende Gefäßpflanzen ebenfalls betrachtet werden können. Erd- und steinbewohnende Moose und Großflechten werden auch nicht ignoriert. Die Exkursion richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Das Mitbringen einer Lupe ist empfehlenswert.